

So werde Licht

Wir hatten es bereits per Bild dokumentiert. Beeskow bekommt neue Straßenlaternen. 300 an der Zahl sollen es sein. Eigens für unsere Spreestadt wurden sie in einer Budapester Firma gegossen.

Mit ihrer Entscheidung, meine ich, haben die Stadtväter einen Volltreffer gelandet.

Natürlich wird der eine oder andere, ähnlich der Stadtmauerproblematik, sagen, ob es derzeit nichts Wichtigeres gäbe. Da kann es aus der subjektiven Sicht des einzelnen durchaus Meinungsverschiedenheiten geben. Doch ist dieses Vorhaben, Licht in die Stadt zu bringen, eigentlich mit einer Langzeitwirkung verbunden.

In der kommenden Woche beehren uns Experten für Denkmalpflege. Beeskow, so der jetzige Stand, gehört mit zu den Städten Deutschlands, die, was Altertümliches angeht, als förderwürdig gelten. Fallen hierzu endgültig die Würfel in positiver Hinsicht, dürfte die Neugestaltung Handwerkern und anderen Betrieben Lohn und Brot sichern. Es geht bei solchen Entscheidungen auch um Arbeitsplätze. Und dafür ist es gut, wenn man jetzt schon so etwas wie einen Grundstein gelegt hat. Dazu dürfte man ohne weiteres die jetzt schon für jedermann sichtbaren Vorhaben zählen.

In diesem Zusammenhang sei miterwähnt, daß sich zahlreiche Beeskower schon mit ihren neuen Lampen über die Maßen angefreundet haben. Aus einer Straße, wo eine Installierung nicht vorgesehen war, sind Anwohner bereit, aus der eigenen Tasche teilweise die Kosten für die Beleuchtung zu tragen. Das ist rechter Bürgersinn.

Die Hauptsache: Es werde Licht.

SIEGFRIED NÖLTING